



Jahresbericht 2010

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Bürozeiten in Hattingen: jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr und jeden Mittwoch von 9 – 14 Uhr. Die Sprechstunde in Sprockhövel ist jeden 1. und 3. Mittwoch von 15 – 17 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Bürozeiten wurden von Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel und Maria-Elisabeth Warnecke abgedeckt. Insgesamt wurden dafür ca. 1100 Stunden geleistet, davon 700 auf ehrenamtlicher Basis.

Für 61 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2010 eine Erstberatung statt. Viele kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzen auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter. Die Gesamtzahl der persönlichen Beratungsgespräche in den Sprechzeiten liegt bei ca. 130, davon fanden allein 21 in Sprockhövel statt. Dazu kommen telefonische Beratungen, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch 4 Hausbesuche. Die Ratsuchenden kommen überwiegend aus Hattingen und Sprockhövel, aber in großer Zahl auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal. Die Beratungen führt Maria-Elisabeth Warnecke, Dipl. Sozialarbeiterin, durch.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erfordert ebenfalls intensive Gespräche. Die Alzheimer Gesellschaft hatte 2010 39 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Aufgaben. Die Vorstandsmitglieder sind ebenfalls in die aktive Mitarbeit der Beratungsstelle eingebunden.

Die Zahl der Vereinsmitglieder liegt Ende 2010 bei 62 Personen (19 bei Gründung 2003).

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen u. a. folgende Bereiche:

Grenzen von Gesundheit und Krankheit

Was überhaupt ist Alzheimer?

Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?

Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, Heilung

Verbesserung des Zustandes/der Situation

Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Patienten

Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren

Unterstützungsangebote verschiedener Träger (Pflegedienste, Tagespflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter)

Fragen zu Vorsorgevollmachten, Urlaubsangeboten, Wohnmöglichkeiten etc.

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u.a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

Gruppentreffen

Selbsthilfegruppe „Hoffnung“

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich im Altenheim „Haus der Diakonie“ Angehörige von Menschen mit Demenz von 18.30 – 20.00 Uhr unter der Leitung einer Psychologin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2010 zu 2 Treffen Referenten eingeladen. Die Gruppe zählt ca. 20 Personen, etwa 6 - 8 kommen kontinuierlich.

Gruppe EVA (Entlastung von Angehörigen)

35 qualifizierte MitarbeiterInnen (28 in 2009, 20 in 2008, 12 in 2007) dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl.-Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin.

2010 sind allein durch diese MitarbeiterInnen 3.361 Stunden Betreuung erbracht worden. (2.462 in 2009, 1.208 Stunden in 2008, 1.055 Stunden in 2007, 820 Stunden in 2006)

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe von jeweils 7 Terminen wurde 2010 dreimal durchgeführt. Insgesamt haben 42 Personen daran teilgenommen. Viele Teilnehmer kommen auch hier aus den angrenzenden Kommunen, insbesondere den anderen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Folgende Themen wurden behandelt:

Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Erkrankten
Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

Treffen der Vereinsmitglieder

Stammtisch

Treffen für alle Mitglieder des Vereins und am Thema interessierte Bürger fanden am 24.03.2010 und am 28.10.2010 im Restaurant „Zur alten Krone“ statt.

Jahreshauptversammlung am 11. Mai 2010 im Ortho-Mobile (Ambulante Rehabilitationsklinik)

Im Jahr 2010 gab es 4 Vorstandssitzungen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge

- | | |
|----------------|--|
| 14. Juli 2010 | Seniorenforum der Stadt Hattingen |
| 21. Sept. 2010 | Welt-Alzheimerstag
Aktion auf dem Platz des Reschop-Carrés Hattingen mit allen Vorstandsmitgliedern |
| 21. Sept. 2010 | In Kooperation mit der VHS und dem KompetenzNetzwerkDemenz fand ein Vortrag statt mit dem Thema „Fixierung: Schutz oder Freiheitsberaubung - juristische Aspekte und Demenz“ mit Frau Rechtsanwältin Bärbel Schönhof |
| 10. Nov. 2010 | „Demenz aus medizinischer Sicht“
Vortrag von Dr. Thorsten Lauter, Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
in Kooperation mit dem KompetenzNetzwerkDemenz |
| 18. Nov. 2010 | „Heim - das Allerletzte? Heim - eine Alternative? Welches Heim für Mutter?“
Vortrag von Alexander Neidhard, Arzt und Supervisor
in Kooperation mit dem KompetenzNetzwerkDemenz |

Beteiligung an Veranstaltungen 2010

20. Jan. 2010 „Gesundheitsforum Demenz - die Pflegeversicherung optimal nutzen“
VHS im Alten Rathaus Hattingen
20. März 2010 9. Hattinger Gesundheitstag „Kult oder Kultur - viele Wege zur Gesundheit“ im Rathaus Hattingen
17. April 2010 „Älter werden in Sprockhövel“
Seniorenmesse Sprockhövel
7. Dez. 2010 Nostalgischer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz in Hattingen

Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Selbsthilfekonferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ Gevelsberg
- FAN e.V. Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe, Schwelm
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
- Frauentreff Hattingen
- Tagespflege am Turm Sprockhövel

Besuchte Veranstaltungen/Teilnahme an Fortbildung

4. März 2010 „Leben und sterben, wo ich hingehöre“
Prof. Dr. Klaus Dörner, Hamburg, im Johannes-Gemeindezentrum Hattingen
23. April 2010 Besuch der Wohngruppe „Villa Moritz“ in Bochum-Riemke
29. Mai 2010 „Demenz und Recht“ Düsseldorf
16. Juli 2010 Sommerfest Altenheim St. Josef
7. Sept. 2010 „Fronto-temporale Demenz“
Vortrag durch Oberärztin Jana Wenzel, Neurologin, Psychiaterin und Psychotherapeutin, und Christian Müller-Hergl, Dipl.-Theologe, Altenpfleger und Heimleiter, Supervisor, DCM-Trainer und Autor

29. Sept. 2010 Fachtagung: Die innere und äußere Erlebniswelt von Menschen mit Demenz - die Integrative Validation (IVA)
Nicole Richard, Dipl.-Pädagogin und Dipl.-Psychogerontologin
2. Okt. 2010 „Lebenswert mit Demenz“
Forum in Gelsenkirchen-Buer
7. - 9. Okt. 2010 6. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Braunschweig unter dem Motto „Gemeinschaft leben“
3. Nov. 2010 Demenz in der Kommune – Auf dem Weg zu einer demenzfreundlichen Kommune
Vortrag und Podiumsdiskussion Henrichshütte Hattingen
8. Nov. 2010 „Fronto-temporale Demenz“
Fachtag Universität Witten
9. Nov. 2010 Beratung bei Demenz - Zur Notwendigkeit einer spezialisierten Fachberatung
Demenzservice Zentrum Düsseldorf - BAGA Fachtag
9. Nov. 2010 40 Jahre Paritätischer Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Ennepe-Ruhr in Witten
29. Nov. 2010 Trägerkonferenz als Teil der Stadtteilkonferenzen in Hattingen